

L00982 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 29. 9. 1899

ARTHUR SCHNITZLER Wien IX.
FRANKGASSE

Herrn Dr. RICHARD BEER-HOFMANN
ST. MICHAEL IM EPPAN

5 Mein lieber Richard, wo ist das, ST MICHAEL IM EPPAN? – Wie find Sie auf die Idee gekommen? Wie lang bleiben Sie dort? – In welchem Akt find Sie? Wie ist Ihre Laune? Warum sind Sie von VAHRN fort? –
– Paul ist besser gestimt als je (um Gotteswillen fagen oder schreiben Sie's ihm nicht). – Weil Wiesbadn grad in der Näh von Frankfurt, bin ich hergegangen, find
10 es »eher« angenehm, würde ‚Hugo fagen. Das Stück wird wieder einmal »vorläufig« fertig. – Ich arbeite nicht wenig, aber nicht eben viel – »wir« haben doch wenig Arbeitskraft im ganzen und großen. »Trotzdem« freu ich mich auf Ihr Stück. – Schreiben Sie mir nach Berlin HOTEL SAVOY, ich denke dſs ich vom nächsten Dienstag 3. – bis Sonntag dort sein werde.

15 Grüßen Sie Frau und Kinder.

Leben Sie wohl.

Herzlichst Ihr

Arthur

WSBN 29. 9. 99.

- ⌚ YCGL, MSS 31.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 850 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Wiesbaden, 29. 9. 99, 9–10N«. 2) Stempel: »St. Michael in Eppan,
2 10 99«.
✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 138.